

Information zum Sonderkraftstoff und zu biologisch abbaubaren Kettenhaftölen

Die Landesforst M-V ist seit Dezember 2003 vollständig nach PEFC zertifiziert (Ausnahme Forstamt Radelübbe FSC). Die Zertifikate als Gütesiegel sind Selbstverpflichtungen zu einer nachhaltigen Waldwirtschaft. Die Anforderungen an zertifizierte Forstbetriebe gehen über die ordnungsgemäße Forstwirtschaft nach dem Landeswaldgesetz hinaus.

Nach den Leitlinien des PEFC wird unter anderem die Verwendung biologisch abbaubarer Schmierstoffe und die Verwendung von Sonderkraftstoffen gefordert.

Die Waldarbeiter der Landesforst M-V verwenden bei ihrer Arbeit ausschließlich Sonderkraftstoffe und biologisch abbaubare Schmierstoffe.

Ab 2013 sind diese Forderungen auch für Brennholzelbstwerber verbindlich.

1. Sonderkraftstoff

Warum Sonderkraftstoffe?

Bei der Arbeit mit der Motorsäge lässt es sich kaum vermeiden, die Motorsägenabgase mit der Atemluft einzuatmen. Das früher übliche Kraftstoffgemisch für Zweitaktmotoren enthält zahlreiche gesundheitsschädigende Bestandteile unter anderem das gefährliche krebserregende Benzol. Professionelle Waldarbeiter nutzen deshalb schon seit einigen Jahren die sogenannten Sonderkraftstoffe. Sie sind etwas teurer, aber schwefelarm, frei von Blei und Benzol und reduzieren die Gesundheitsgefährdung für den Motorsägenführer erheblich.

Welche Sonderkraftstoffe sind empfehlenswert?

Unabhängige Prüforganisation für alle forstlichen Arbeitsgeräte ist das Kuratorium für Waldarbeit und Forsttechnik (KWF). Das KWF nimmt regelmäßig Produktprüfungen an Sonderkraftstoffen vor. Waldarbeiter der Landesforst M-V verwenden deshalb nur Sonderkraftstoffe mit dem KWF-Gütesiegel. Die jeweils aktuelle Prüfliste finden Sie unter <http://www.kwf-online.de> in der Rubrik Prüfung, Unterpunkt bereits geprüfte Produkte / Betriebsmittel / Sonderkraftstoffe. Auch Ihr Händler vor Ort ist dazu jederzeit aussagefähig.

Wo kann ich Sonderkraftstoff kaufen?

Sonderkraftstoffe bietet der örtliche Forstgeräteservice an (z. B. Vertretungen bekannter Motorsägenfirmen). Es besteht auch die Möglichkeit, sich die Sonderkraftstoffe zusenden zu lassen (z.B. von bekannten Forstgerätehändlern). Speziell mit Kraftstoffen und anderen Betriebsmitteln handelnde Firmen haben teilweise auch Sonderkraftstoffe im Sortiment. In letzter Zeit haben auch einige Baumärkte Sonderkraftstoff in ihr Sortiment aufgenommen.

Was muss ich beim Einsatz von Sonderkraftstoffen beachten?

Der Betrieb einer Motorsäge mit Sonderkraftstoff ist im Allgemeinen unproblematisch. Lediglich bei Sägen, die bereits lange mit herkömmlichem Kraftstoff betrieben wurden, sollte vor Umstellung auf Sonderkraftstoff durch den Fachmann eine Reinigung des Motors vorgenommen werden, weil Sonderkraftstoff anhaftende Rußablagerungen ablösen kann.

Sind Sonderkraftstoffe ungefährlich?

Die Abgase der Sonderkraftstoffe sind zwar für den Menschen weniger gesundheitsschädigend; Sonderkraftstoffe sind aber trotzdem genau wie Normalkraftstoff als Gefahrstoffe eingestuft und dürfen nicht in die Umwelt gelangen.

2. Biologisch abbaubare Kettenhaftöle

Warum biologisch abbaubare Schmierstoffe?

Sägeketten werden beim Betrieb laufend geschmiert. Dabei gelangen ständig winzige Öltropfen in die Umwelt. Bedenkt man, dass bei jedem Betanken der Motorsäge auch Öl nachgefüllt werden muss, kann man ermessen, welche großen Ölmengen auf diese Weise in die Umwelt gelangen. Deshalb ist der Einsatz biologisch schnell abbaubarer Kettenhaftöle für den Schutz von Boden, Wasser und lebender Umwelt unbedingt erforderlich.

Die Umstellung von mineralischem Kettenhaftöl auf biologisch leicht abbaubares ist unproblematisch. Bei längerer Standzeit der Säge sollte die Kette abgenommen und gereinigt werden, weil sonst Kette und Schwert miteinander verkleben können.